

SCHERHOLDER VALUE

Schöne Bescherung: Ob Mikroschere, Vollelektromodell oder umweltfreundliche Lösungen – die gute alte Schere erlebt eine Wiedergeburt als State-of-the-Art-Maschine. Alexander Ochs berichtet.

Ihre Kernkompetenz lässt sich einfach beschreiben: rauf und runter. Das ist das Wesentliche an einer Scherenarbeitsbühne. Andere Merkmale wie Verfahrbarkeit, Traglast, Plattformgröße oder Antrieb rangieren weiter hinten. Und dennoch – oder gerade deswegen – tut sich was bei den zuverlässigen und ehemals einfach gehaltenen Arbeitstieren.

Es ist wie bei der Scherenbühne selbst mit ihren Deckausschüben: Mittlerweile gibt es an beiden Enden des Angebots Erweiterungen. So haben sich als neues Segment ergänzend zu den Low-Level-Bühnen die Mikroscheren in den letzten Jahren neu etabliert, während am oberen Ende die Schwerlastscheren wortwörtlich ins Gewicht fallen. Hinzu kommen alternative Antriebe ebenso wie Hightech-Features, vom Telematiksystem bis zur Fernsteuerung per Smartphone. Von der 20-Meter-Geländeschere bis zur vollelektrischen Scherenbühne – wir zeigen Ihnen die Neuheiten der Saison.

Ist die Schere eh eine E-Schere?

Glaubt man ihren Angaben, so müssen etliche Vermieter eine fast rein elektrische Scherenflotte betreiben; manche sprechen davon, dass 90 Prozent ihres Mietparks elektrisch angetrieben seien. Auch andersherum ist es so, dass manche Hersteller wie zum Beispiel **Sinoboom** sich auf Elektroschere konzentrie-

ren – zumindest tut der chinesische Hersteller dies in Europa. „Wir sehen den Hauptwachstumsbereich für Scherenarbeitsbühnen in umweltfreundlichen und dennoch zuverlässigen Lösungen – elektrisch betrieben und mit der Fähigkeit, im Feld mit reduzierten Ausfallzeiten und erhöhter Betriebszeit zu arbeiten“, sagt Tim Whiteman, Geschäftsführer von Sinoboom Europe. Dabei spielt neben den nackten Leistungsdaten vor allem die Batterie die entscheidende Rolle. Nicht umsonst lässt Sinoboom seit diesem Jahr all seine Bühnen weltweit mit den wartungsfreien AGM-Batterien von Discover Batteries ausstatten. „Wir sind wirklich beeindruckt von der Leistung und Zuverlässigkeit der Discover-Batterien und freuen uns, dass unsere Kunden in Europa und dem Rest der Welt nun von den reduzierten Wartungs- und Lebensdauerkosten profitieren können“, gibt die Präsidentin von Sinoboom, Susan Xu, zu Protokoll.

Die Palette für den europäischen Markt umfasst Modelle mit Arbeitshöhen zwischen 6 und 16 Metern. „Im Scherenbereich sind Modelle wie die 0608ME, 0808E und 1012E mit Arbeitshöhen von 8 bis 12 Metern bei unseren Kunden im Mietbereich sehr beliebt“, ergänzt Whiteman. „Sie sind zuverlässig, vielseitig und wartungsarm und verfügen serienmäßig über mehrere Ausstattungsmerkmale, die auf dem Mietmarkt großen Anklang finden. Dazu gehören Stoßstangen, die Aufkleber und Lacke

während des Transports schützen, seitliche und hintere Staplertaschen für einen leichteren Transport sowie eine robuste, hochwertige Konstruktion und korrosionsbeständige Lackierung.“ Zudem sollen dieser Tage die ersten elektrischen Geländeschere des Herstellers in Europa eintreffen. Im Oktober hat das irische Vermietunternehmen Balloo Hire weitere hundert Sinoboom-Elektroschere in Empfang genommen, im klassischen Höhenbereich von acht bis zwölf Metern.

Vorsprung durch Hightech?

Darüber hinaus hat Sinoboom im Oktober den Startschuss für ein überaus ambitioniertes Projekt gegeben: den *Intelligent Manufacturing Park*, eine Art „intelligentes Werk“. Sinoboom will eine Hightech-Fertigung aufziehen und ein neues globales Hauptquartier hochziehen. Auf einer Fläche von 1,2 Million Quadratmetern – etwa so groß wie das Areal der Messe Hannover – sollen neben dem Hauptsitz ein Forschungs- und Entwicklungs- sowie ein Logistikzentrum und drei ‚intelligente‘ Produktionsanlagen für die Herstellung von Sinobooms Arbeitsbühnenportfolio entstehen. Hintergrund des Megaprojekts ist der anhaltende Erfolg des Herstellers mit seinen Bühnen weltweit. Erst 2013 hatte Sinoboom seinen jetzigen Standort in der Ningxiang Hightech-Zone in Changsha bezogen. Seitdem, so rechnet das Unterneh-

Imposantes Aufgebot: Über hundert Scheren liefert Sinoboom an Balloo Hire



men vor, habe man insgesamt „einen Produktionszuwachs von 9.900 Prozent“ verzeichnet. 100 Prozent würden eine Verdopplung der Produktion bedeuten, 99 x 100 sind demnach eine Verhundertfachung in den letzten acht Jahren. Wie lange der Bau dauern und was er kosten soll, wurde nicht mitgeteilt.

Dem Ansturm aus Fernost – neben Sino-boom bemühen sich auch **Fronteq, Dingli, Zoomlion, LGMG** und etliche weitere chinesische Akteure um Kunden in Europa – setzen die arrivierten westlichen Hersteller technologisch upgegradete Scherenarbeitsbühnen entgegen. **Genie** beispielsweise hat vor Jahresfrist sein neues E-Drive-System vorgestellt, das viermal so effizient ist wie herkömmliche Hydraulik-Fahrantriebe (siehe *Kran & Bühne* Nr. 172, S. 26), und zuletzt die beiden Mikroscheren GS-1432m und GS-1932m herausgebracht.

„Es gibt einen starken Trend zu Elektro- und Hybridgeräten“, bestätigt auch Jacco de Kluijver, VP Sales & Marketing EMEAR bei Genie. „Das rührt daher, dass diese Technologie immer ausgereifter und kosteneffektiver wird, aber auch weil immer strengere Anforderungen an den Einsatzorten eine Abkehr von herkömmlichen Dieselmotoren erfordern.“ Die E-Drive-Scherearbeitsbühnen – unter anderem das Modell GS-4046 – bieten dem Hersteller zufolge eine um 30 Prozent längere Laufzeit pro Batterieladung, gleichzeitig sinken demnach die Wartungskosten um 35 Prozent gegenüber vergleichbaren Modellen. Und was das technische „Aufrüsten“ der Scheren angeht: Ab sofort kann jede mit Genies Lift-Connect-Telematik ausgestattete Arbeitsbühne mit dem *Access Manager* nachgerüstet werden und ermöglicht Vermietunternehmen so die Kontrolle über den Zugang zu den Ge-



Skyjacks neues Flaggschiff im Geländebereich ist die SJ9664 RT mit 21,5 Metern Arbeitshöhe. Das erste Exemplar hierzulande hat Wocken Industriepartner aus Meppen übernommen

räten. Zusätzlich können alle Arbeitsbühnen, die über ein Lift-Connect-Abo und ein CAN-Steuerungssystem verfügen, mit der neuen Fernsperrfunktion *Remote Disable* ausgestattet werden. Sie erlaubt Maschinenbesitzern, ihre Arbeitsbühnen aus der Ferne zu sperren oder freizugeben.

Niederschwellige Zuwächse

Jacco de Kluijver bezeichnet den Markt für Scherenarbeitsbühnen als „solide“. „Für Infrastrukturprojekte sind geländegängige Scherenarbeitsbühnen mit hoher Tragfähigkeit eine beliebte Lösung. Auf der anderen Seite sind Elektroscherearbeitsbühnen für Einsatzbereiche wie Hochregallager bei E-Commerce-Unternehmen und Datenspeichertzentren beliebt – insbesondere Scheren mit Arbeitshöhen über 13 Meter.“ Wachstum

verortet er vor allem im Low-Level-Bereich. „Die Nachfrage nach kompakteren Scherenarbeitsbühnen für Umschlagarbeiten in niedrigeren Höhen und geringer belastbaren Böden steigt. Ein Grund dafür sind neue Arbeitsplatzvorschriften, die zuerst in Großbritannien, aber schon bald auch in den meisten EU-Ländern eingeführt werden. Sie besagen, dass jede länger als zehn Minuten andauernde Tätigkeit auf einer geeigneten Plattform erfolgen muss.“ Dadurch, so de Kluijver, würden nach und nach Leitern durch mobile Arbeitsbühnen ersetzt.

Aus Europa für Europa: Das Genie Werk in Umbertide hat im Sommer die Fertigung der Geländeschere GS-2669 RT, GS-3369 RT und GS-4069 RT sowie der Elektroschere GS-2669 DC, GS-3369 DC und GS-4069 DC aufgenommen. ↘

Die neuen Snorkel S3219E hat Tommy Härtig (l.) von Ahern Deutschland an Torsten Späth übergeben



OPTIMIERT VON DEN RÄDERN AUFWÄRTS

Alle Hydraulikkomponenten wurden entfernt und durch elektrische Komponenten ersetzt, um eine Scherearbeitsbühne zu erschaffen, die nahezu keine Wartung benötigt und noch nie da gewesene Leistung, Effizienz und niedrigere Betriebskosten miteinander vereint. Die Arbeitsbühne DaVinci nutzt hoch entwickelte Technologie, verpackt in einem eleganten Design, um sowohl für Mietunternehmen als auch Endbenutzer neue Standards in puncto Produktivität und Wartungsaufwand zu setzen.

Willkommen in einer neuen Ära von hoch entwickelter und doch einfacher Technologie.



Hoch effizientes
Lenksystem

Schnelles Aufladen

Leckagefrei

Elektrisches
Hubsystem

Wartungsfreie AC-
Antriebsmotoren

DAVINCI

JLG Deutschland GmbH | Max-Planck-Str. 21
D - 27721 | Ritterhude-Ihlpohl | Deutschland
Tel.: (+49) 0421 / 69 350-0 | german-sales@jlg.com

JLG

→ Mit der Herstellung in Italien verringern sich dem Hersteller zufolge die Transportzeiten für die EMEARI-Region (Europa, Naher Osten, Afrika, Russland und Indien), sodass Kunden schneller zu ihrem Wunschmodell kommen. Davon profitiert zum Beispiel BSI aus Dortmund: Der Genie-Händler hat 300 Geräte geordert, darunter auch etliche kompakte Mikro- und E-Drive-Scheren mit Arbeitshöhen von 6 bis 16 Metern sowie Geländescheren aus den Serie DC und RT.

Das britische Unternehmen **JCB**, vor allem bekannt für seine Teleskoplader, befindet sich derzeit in Hab-acht-Stellung: Es hat acht Scherenmodelle im Programm, allesamt elektrisch. Diese decken Arbeitshöhen von 6,6 bis 15,8 Meter ab. Bei JCB heißen die Zauberworte Fernwartung und *predictive maintenance*, vorausschauende Wartung. Gebündelt im Live-Link-System des Herstellers. Dass die Briten eine hohe Fertigungstiefe aufweisen und viele eigene Komponenten verbauen, erweist sich in der derzeitigen Mangelsituation als hilfreich, sie seien lieferfähig 2021 und 2022. Dabei machen sie eine Sache grundsätzlich anders als die Konkurrenz: Die Scheren für den weltweiten Markt kommen nicht aus China, sondern aus Indien. Die Bühnen bieten unter anderem eine komplett öffnere Einstiegstür, ein Bedienpult mit Halterungen für die beidhändige Nutzung, eine heckseitige manuelle Notsteuerung und viel Platz für Werbeaufkleber des Kunden. Seit neuestem befinden sich an den Maschinen auch QR-Codes. Wer sie mit seinem Smartphone scannt, gelangt an Kurzvideos und Bedienungsanleitungen. Als Referenzkunden für Scherenbühnen, die gekauft und nachbestellt haben, nennt JCB die Namen Gerken, Paul Becker und Mayer aus Aalen.

Unter Strom

Mit einem rein elektrischen Scherenportfolio muss natürlich auch die entsprechende Expertise einhergehen. Eine Schulung samt Zertifikat bietet nur ein Hersteller: nämlich JCB, so das Unternehmen. Nur wenige Stellen bieten diese Fortbildung an, so JCB mit seinem Schulungszentrum in Frechen bei Köln. „Wenn die Leute nach Frechen kommen, kaufen die nie wieder was Anderes“, meint ein Brancheninsider augenzwinkernd.

Ähnliches könnte auch der andere dreibuchstabile Hersteller mit J – **JLG** – für sich reklamieren, wenn es zum Beispiel um seine Vollelektroschere Davinci geht. „Natürlich sehen wir hohes Interesse an unserer neuen vollelektrischen Kompaktschere, die ohne jegliches Hydrauliköl auskommt, unsere AE1932, besser bekannt als Davinci“, erklärt Lutz Schwede, Sales Direktor beim deutschen Ableger. „Unsere Kunden sehen hier die besonderen Einsatzmöglichkeiten bei ihren Kun-



JCBs 14-Meter-Modell S4046E in der Flugzeugwartung und -inspektion



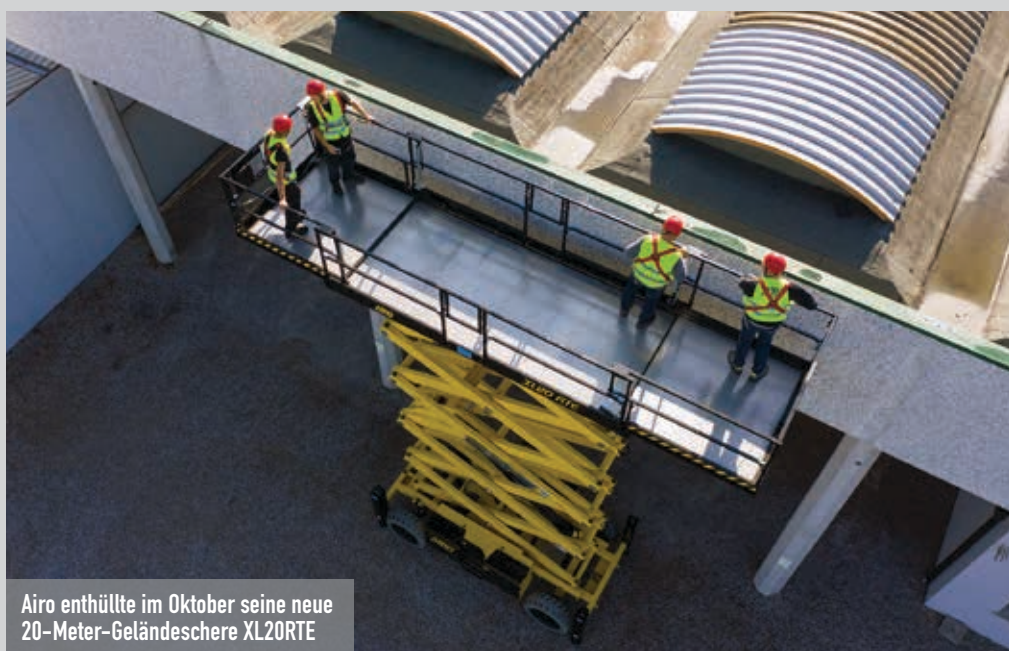
In der größten vertikalen Farm Europas, 14 Etagen hoch, erntet Nordic Harvest vor den Toren Kopenhagens auf fast 5.000 Quadratmetern Gemüse und Kräuter – mithilfe von vier Genie GS-2646

den.“ Während es sich hierbei um ein Unikat im Portfolio handelt, ist der US-Hersteller sonst mit ganzen Baureihen in dem Sektor vertreten. So deckt die ES-Elektroschere Arbeitshöhen zwischen 5,8 und 11,7 Metern ab, wobei die R-Reihe noch feiner abgestuft ist und bis 14 Meter hinaufreicht, während die Geländeserie zehn bis 18 Meter Arbeitshöhe umfasst. „Für den deutschen Markt allgemein beobachten wir eher stabile Stückzahlen, während sich das Umsatzvolumen erhöht; dies lässt auf hochwertigere Maschinenkäufe schließen“, erläutert Lutz Schwede. „Dies haben wir auch auf unserer aktuellen Demotruck-Tour feststellen können: So interessieren sich unsere Kunden besonders für unsere geländegängigen Kom-

paktscheren der RT-Baureihe. Großes Interesse galt auch der elektrisch angetriebenen Variante, unserer ERT-Serie.“

Im September gesehen, im Oktober gekauft

Skyjack hat jüngst seine neue Elektroscheregeneration zwischen 6,5 und 14 Meter Arbeitshöhe sowie seine neuen Rough-Terrain-Scheren eingeführt. Das Flaggschiff der neuen Geländebaureihe ist die SJ9664 RT mit 21,5 Metern Arbeitshöhe. Sie wurde im September erstmals nach Deutschland geliefert und auf den Platformers' Days gezeigt.



Airo enthüllte im Oktober seine neue 20-Meter-Geländeschere XL20RTE

Auf den Platformers' Days: Magni-Scheren



→ Das Ausstellungsstück hat mittlerweile die Firma Wocken Industriepartner aus Meppen übernommen. Die Steigfähigkeit der Neuheit beträgt bis zu 30 Prozent. Die mit einem selbstzentrierenden Scherenpaket ausgestattete Bühne verfügt über eine beidseitig ausrollbare Plattformverlängerung von 1,52 Meter, sodass das Deck dann auf 7,21 Meter Länge kommt bei einer Plattformbreite von 1,90 Meter. Die zehn Tonnen schwere SJ9664 RT ist verfahrbar bis in gut neun Meter Höhe und kann bis zu 513 Kilogramm aufnehmen. Die Power liefert ein Kubota D1305 Dieselmotor (ohne DPF) mit einer Leistung von 18,5 kW / 24,8 PS. Eine vereinfachte elektronische Notfallabsenkung und ein Onboard-Diagnosedisplay gehören auch zur Ausstattung. „Die SJ9664 RT ist vielseitig einsetzbar und stark im Gelände – eine großartige Ergänzung unserer Flotte“, findet Wocken-Prokurist Jens Burrichter.

Für gleich 200 Skyjack-Bühnen hat sich Select Plant Hire aus UK entschieden – alle-

samt E-Scheren, alle mit dem Elevate-Telematiksystem des Herstellers ausgestattet, das Informationen über die Nutzung und Wartung der Maschinen liefert und die unbefugte Nutzung verhindert. Treiber der Nachfrage sind große Infrastrukturprojekte.

„Dank intelligentem Einsatz der Technologien *Smartorque* und *Axldrive* benötigen die Maschinen für die gleiche Leistung deutlich kleinere Motoren. Das macht wiederum emissionssteuernde Komponenten wie Dieselpartikelfilter, Diesel-Emissions-Fluid und Abgasnachbehandlung selbst nach EU-Stufe V überflüssig“, erläutert Skyjack-Produktmanager Rafael Bazzarella. „Zusätzlich senkt die optionale Start-Stopp-Technik *Ecostart* durch automatisches Abschalten der Maschine nach drei Minuten im Leerlauf den Schadstoffausstoß.“

Genau darauf setzt auch der ebenfalls in Nordamerika beheimatete Hersteller **Snorkel**. „Wir bei Snorkel sehen das künftige

Wachstum im Scherenbühnensektor in emissionsfreien Alternativen zu den herkömmlichen dieselbetriebenen Scherenbühnen für unwegsames Gelände“, erklärt Firmenchef Matthew Elvin. Auf der Conexpo 2020 hat der Hersteller zwei neue Geländescherenbaureihen angekündigt, die 2022 kommen sollen, wie Elvin ausführt: „Drei Modelle mit hoher Tragfähigkeit und vier Modelle mit ultrahoher Tragfähigkeit werden im Laufe des Jahres 2022 in Produktion gehen, und wir erwarten, dass dies ein Wachstumsbereich für Snorkel sein wird, da die Nachfrage, insbesondere in Europa, nach großen Megadeckscheren weiterhin stark ist.“ Hinzu kommt die neue E-Schere S4740E, die jetzt in Großbritannien vom Band läuft. Das erste Exemplar wurde ebenfalls auf den Platformers' Days gezeigt. Mit 14 Metern Arbeitshöhe ist die Neuheit das höchste Modell der Serie und wahlweise mit hydraulischem oder elektrischem Antrieb erhältlich. Es besteht ein wachsendes Interesse an Snorkels Produktlinie der lithium-elektrisch betriebenen Scherenarbeitsbühnen, berichtet CEO Matthew Elvin. Die jetzt fünf Modelle zählende Serie wird in UK gefertigt. Sie umfasst zwei schmalere Modelle mit einer Breite von 1,45 Meter, S2255RTE und S2755RTE, und drei Modelle mit einer Breite von 1,80 Meter, die S2770RTE, S3370RTE und S3970RTE. „Sie alle leisten mindestens eine volle 8-Stunden-Schicht mit einer einzigen Aufladung und sind dabei völlig emissionsfrei“, betont Elvin. „Diese Modelle sind die einzigen kompakten, geländegängigen Scherenbühnen mit Lithium-Allradantrieb auf dem Markt.“

Der Vermieter Stütze-Späth aus Schelllingen bei Ulm hat sich 22 Snorkel-Scheren gesichert: 13 Exemplare des E-Scheren-Bestsellers S3219E sowie vier kompakte Geländescheren S3370RT. Hinzu kommen vier S3215L wie auch die erste deutsche Bestellung für die neue 23-Meter-Megadeck-Geländeschere S9070RT-HC. Loxam Dänemark hat acht batteriebetriebene Geländescheren von Snorkel übernommen, die in diesem Jahr auf den Markt gekommen sind: die 12- und 14-Meter-Modelle S3370RTE und S3970RTE, jeweils viermal.

Tendenz: steigend

Für Scherenbühnen jenseits der klassischen 8-10-12-Meter-Marke fühl(t)en sich häufig nicht unbedingt die großen Hersteller zuständig, sondern eher die kleineren, versierteren in ihrem Segment. Dafür müssen sie auch kein komplettes Bühnenportfolio am Start haben. **Airo** aus Italien hat sich auch den Geländescheren zugewandt, allerdings der elektrischen Variante. Diesen Herbst neu vorgestellt wurde die Batterie-Geländeschere XL20RTE mit 20 Metern Arbeitshöhe. Ihre Plattform wuppt bis zu 700 Kilogramm. ↘

GOING UP IN THE WORLD

A history of Simon Engineering, the development of the powered access industry and a lifetime as an engineer, by Denis Ashworth

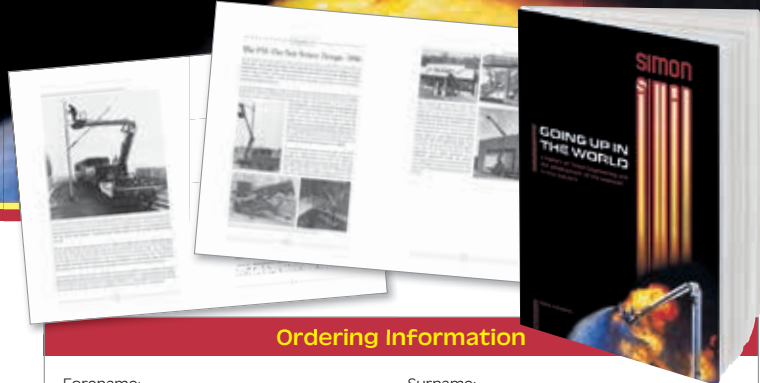
Ashworth was a keen engineer and from an early age found himself in at the very start of the modern powered access industry.

His book is an unusual combination of autobiography and history of Simon Engineering Dudley, a pioneer of the powered access industry and at one time, the world's largest manufacturer of aerial lifts.

The coffee table sized book, is highly readable and includes around 150 photographs and drawings from the very beginning of the industry. It is a 'must read' for anyone who is interested in powered access, the hydraulic equipment industry or in comparing modern day engineering challenges with those of an entirely different era.

The book is available direct from the publishers at £19.50, plus £4.50 postage and packing.

- Continental Europe €23 plus €6.50 postage & packing
- Rest of world \$31 plus \$10 shipping



Ordering Information

Forename: _____ Surname: _____

Address: _____

Post Code: _____

Email: _____ Telephone: _____

Please make all cheques payable to 'The Vertikal Press Ltd'

I enclose a cheque for £24 (£19.50 + £4.50 p&p)

I enclose a cheque for €29.50 (€23 + €6.50 p&p)

I enclose a cheque for \$41 (\$31 + \$10 p&p)

Please invoice me: _____

Please debit my card:

Card No: _____ Issue No: _____

Issue Date: _____ Expiry Date: _____ 3 Digit Security Code: _____

Signature: _____ Date: _____

Please send completed order form to: The Vertikal Press, Box 6998 Brackley, NN13 5WY, UK. Alternatively, fax it through on +44(0)1295 768223 or scan & email info@vertikal.net



FARESIN 9.30 CLASSIC

ZAHNRADPUMPE ODER LOAD-SENSING-PUMPE

GEEIGNET FÜR ALLE IHRE ANFORDERUNGEN

CHASSIS UND BOOM: AUSSERGEWÖHNLICHE STÄRKE

VIELSEITIGE LEISTUNG

Der Faresin 9.30 Classic ist ein vielseitiger Teleskoplader, der den Anforderungen jedes Unternehmens gerecht wird und neue Technologien mit vielen Optionen bietet, die Einsparungen im Maschinenmanagement und hohe Leistung gewährleisten. Ausgestattet mit einer der größten Kabinen auf dem Markt bietet es dem Fahrer sowohl ergonomischen Komfort als auch eine 360°-Sicht. Das mechanische Zweigang-Getriebe, Allradantrieb sowie der Deutz Motor ermöglichen eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 40 km/h bei gleichzeitig robuster Leistung bei niedrigem Kraftstoffverbrauch. Der Faresin 9.30 ist eine Maschine der Mittelklasse, die bei einer maximalen Tragfähigkeit von 3000 kg und einer maximalen Hubhöhe von 9 m hohe Leistungen bietet.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE VON AHERN DEUTSCHLAND
UNTER TEL +49 2686 98717 -35.



www.aherndeutschland.de

Vertrieb
Service
Ersatzteile



© 2021 Ahern Deutschland. Alle Rechte vorbehalten.

→ Der Antrieb erfolgt über zwei 455Ah/48V-Traktionsbatterien, die zwei Wechselstrommotoren antreiben und eine Steigfähigkeit von 40 Prozent und eine Fahrgeschwindigkeit von bis zu 4,5 km/h ermöglichen. Die XL20R-TE hat eine Gesamtbreite von 2,24 Metern, eine Länge von 4,52 Metern und eine Transporthöhe von 3,35 Metern – oder 2,52 Meter mit heruntergeklappten Handläufen. Durch zwei manuelle Decksverlängerungen von 1,50 Meter kann die Länge der Plattform von 4,40 auf stattliche 7,40 Meter erhöht werden. Das Gesamtgewicht liegt bei knapp über elf Tonnen. Die beiden Decksverlängerungen können maximal 520 Kilogramm aufnehmen. Zu den Ausstattungsmerkmalen gehören ein Allradantrieb mit Pendelachse, nicht-markierende Reifen und automatisch nivellierende Stützen, die Neigungen von bis zu vier Grad ausgleichen können. Die Bühne kann auch in voller Höhe verfahren werden.

In voller Höhe und bei maximaler Zuladung können sämtliche Scherenbühnen des italienischen Herstellers **Imer** verfahren. Zur Wahl stehen im E-Bereich vier Modelle mit Arbeitshöhen von 6,50 bis 9,20 Meter mit einer Korblast von 200 bis 230 Kilogramm. Hinzu kommen neben einer 5-Meter-Pusharound-Schere zwei Dieselmodelle mit knapp 13 und 15 Metern Arbeitshöhe und höheren Traglasten.

„Scherenarbeitsbühnen machen 55 bis 60 Prozent der gesamten deutschen Arbeitsbühnenflotte aus“, sagt Marketingleiterin Carine Ploton von **Haulotte**. Das bedeutet, dass mindestens jede zweite in Deutschland verkaufte Bühne eine Schere ist. Das französische Unternehmen hat vor genau einem Jahr seine neuen hochspezifizierten Pulseo-Scherenbühnen mit 15 und 18 Meter Arbeitshöhe vorgestellt (s. *Kran & Bühne* Nr. 172, S. 27).

Nach der Corona-Delle rechnet Haulotte mit einer jährlichen Wachstumsrate von 20 Prozent in dem Marktsegment, angetrieben durch einen starken Ersatzbedarf für alte Maschinen, eine höhere Nachfrage nach Elektrogeländescheren (anstelle von Diesel) und eine steigende Nachfrage nach Produkten für den niederschweligen Zugang und nach höheren Arbeitshöhen.

Optimiert und erweitert

Vorsichtiger schätzt der deutsche Hersteller **PB Liffttechnik** den Markt für sich ein. „Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten – Materialmangel, Preiserhöhungen... – wird es bei einem Großteil der Hersteller noch dauern, bis das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht wird“, schätzt Daniel Yassini. „Generell sehen wir im deutschsprachigen Raum bei Scherenarbeitsbühnen eher moderate Zuwachsmöglichkeiten, da wir hier einfach bereits weit entwickelt sind“, so der Marketingchef von PB. Höhere Maschinen mit großer Plattform und satter Tragkraft sind ihm zufolge neben Elektroscheren gefragt.

Wie den Geräten aus den Serien Top 12 und Top 16 lässt das Unternehmen auch seinen Großgeräten ein umfangreiches technisches Update angedeihen. Den Anfang machen die 32-Meter-Modelle in den Breiten 1,40 Meter und 2,40 Meter mit den Typenbezeichnungen PB S320-14ES 4x4 und PB S320-24ES 4x4. Seitlich statt mittig wurde nun beispielsweise der Hubzylinder am Scherenpaket angeordnet, um die Kräfte im Scherensystem zu verringern. Die beiden 32-Meter-Geräte verfügen laut Hersteller nun über die niedrigste Transporthöhe aller Großscheren auf dem Markt. Bei den Vertretern der Baureihe Top 24 sind neu nun eine Zwei-Achs-Lenkung und eine Pendelachse vorne verbaut. Das technische Update ist ab sofort bestellbar und im Jahr 2022 lieferbar.

Umfangreiche Scherenbühnenportfolios bieten auch **Magni/Dingli**, **Holland Lift** und **Zoomlion**. Während sich **Holland Lift** auf Groß- und Spezialschere zwischen 16 und 34 Metern mit bis zu 1.000 Kilogramm Traglast konzentriert, hat **Zoomlion Access** neben einer 6,5-Meter-Mikroschere die vier E-Bauweisen DC, DC-Li und HD und HD-Li im Programm, die jeweils sechs Modelle zwischen acht und knapp 16 Metern umfassen. Magni macht quasi beides: Das Angebot reicht von sechs bis 22 Meter bei den Allradscheren und schließt jetzt auch Elektroscherenbühnen mit großen Arbeitshöhen bis 32 Meter ein. Zuletzt hat der Bocholter Vermieter **Lift It** in verschiedene Magni-Bühnen investiert, darunter die Elektroscheren ES0807AC, ES1008AC und ES1012E sowie die Diesel-Geländeschere DS1218RT. ■

Außerdem auf den Platformers' Days: die Großen von PB

